

Januar 2016

Rundblick, 23.1.2016

Bringt mir Trompeten und Posaunen!

Einführung eines neuen Posaunenchor-Leiters in der Ev. Friedenskirchengemeinde



Energisches Dirigat: Johannes Langendorf und der Posaunenchor der ev. Friedenskirchengemeinde

Mit glitzerndem Blech wurde der vergangene Sonntag in der Siegler Kreuzkirche begrüßt. Beim Einführungsgottesdienst für seinen neuen Leiter Johannes Langendorf glänzte der Posaunenchor mit einem tollen Repertoire von barocker Blasmusik über protestantische Choräle bis hin zu swingenden Jazzklängen. Auch im Zusammenspiel mit der Orgel zeigten die Bläser mit feiner Dynamik und exaktem Timing ihr Können. Posaunenchor haben eine wichtige Stellung in der evangelischen Kirchenmusik und gehen zurück bis ins frühe 18. Jahrhundert. Mit entsprechender Sorgfalt wird die Personalauswahl betrieben, und die Gemeinde freut sich, selbst für diese Teilzeit-Stelle einen Vollblut-Profi gewonnen zu haben: Langendorf, studierter Trompeter und Instrumentalpädagoge, ist gleichzeitig Tourmanager der Bundeswehr-BigBand und spielt in Bläser-Ensembles wie den „brAssMEN“. Die Andersartigkeit eines Amtes als Kirchenmusiker zeigte sich aber spätestens, als Pfarrerin Ventur im Gottesdienst Gottes Segen für Langendorf in diesem Amt erbat und die versammelten Presbyter ihn willkommen hießen. Langendorf dankte für die herzliche Aufnahme in der Friedenskirchengemeinde. Er lädt interessierte Troisdorfer ein zur Mitwirkung: Zum einen natürlich erfahrene Blechbläser, sich in den Posaunenchor einzubringen. Er werde aber darüber hinaus die Nachwuchs-Bläserarbeit der Gemeinde wiederbeleben und sucht Interessierte, die Trompete, Posau-

ne oder Tenorhorn erlernen möchten. Dabei lädt er neben Jugendlichen ausdrücklich auch Erwachsene ein: „Schon mit täglich 15 Minuten Probenzeit werden sie bald ein klares Erfolgserlebnis haben. Und ich kann Sie beruhigen: Es gibt kaum die musikalisch Unbegabten, für die sich viele halten!“ Wer sich für die Mitwirkung im Posaunenchor oder das Erlernen eines der Instrumente interessiert, kann Johannes Langendorf persönlich kontaktieren (Tel. 0151 2755 7755).

Rundblick, 16.1.2016

Laßt eure Pfeiffen und Stimmen erschallen!

Musikgruppen laden ein zur Mitwirkung bei mittelalterlicher Musik



„Nach dem Spiel ist vor dem Spiel!“ Dieses alte Sepp Herberger-Zitat gilt nicht nur im Fußball! Die Noten von Weihnachten sind gerade aussortiert, da steht schon wieder ein neues Programm vor der Tür. Für die Musikgruppen der Evangelischen Friedenskirchengemeinde heißt das neue Thema: Mittelalter. Im nächsten halben Jahr werden sich die beiden Chöre und das Blockflötenensemble „Windkanal“ dieser Musik annehmen, die ansonsten in der öffentlichen Wahrnehmung kaum existiert. „Mittelalter-Musik erschließt uns ganz neue Hör- und Musizier-Gewohnheiten“, schwärmt Kantor Jens Engel. „Die Musik entwickelte sich in 1.000 Jahren von der Ein- zur Mehrstimmigkeit, aber auch von einfachen bis hin zu komplexen Rhythmen. Ihr Charakter kann von meditativ bis ausgelassen sein. Von hochgeistlichen Texten bis hin zu derben Trinksprüchen wurde fast alles vertont.“ Und Brigitte Backhausen, Leiterin des „Windkanal“ ergänzt: „Die Kompositionen des

Mittelalters schreiben nicht vor, ob sie gesungen oder mit Instrumenten gespielt werden. Das fordert viel mehr musikalische Kreativität, als die Musik späterer Zeit, und lässt uns Freiraum zum Experimentieren!“ Die Musikgruppen werden sich kirchliche, aber auch weltliche Mittelalter-Musik erarbeiten. Ziel ist die gemeinsame musikalische Gestaltung von Gottesdiensten und von Gemeindefesten - damals wie heute waren „Spilleute“ wichtige Mitwirkende bei aller Art von Festen. Jens Engel und Brigitte Backhausen laden Interessierte herzlich zur Mitwirkung ein. Es gibt in den beiden Chören Möglichkeiten zur Mitwirkung für chorerfahrene Sänger, aber auch für Neulinge am „Instrument Stimme“. Die beiden Chöre proben montags in Siegler beziehungsweise dienstags in Oberlar, jeweils um 20 Uhr, der „Windkanal“ montags um 18:30 Uhr in Siegler. Mehr Information geben Jens Engel (Tel. 0157 8505 7511) oder Brigitte Backhausen (Tel. 02241 401 635).

Rhein-Sieg-Anzeiger, 8.1.2016

Stöhrer Stadt-Anzeiger



KULTUR

Logik geht lachend über Bord

Das Ensemble „Lampenfieber“ überzeugt mit seinem neuen Stück, in dem das Clusbschiff Nofretete auf dem Ozean der Absurditäten schippert. Die Theatergruppe der Friedenskirche in Troisdorf-Oberlar begeistert mit komödiantischem Talent *Seite 40*

Logik geht lachend über Bord

Das Oberlarer Theaterensemble „Lampenfieber“ überzeugt mit seinem neuen Stück

VON MARKUS PETERS

Troisdorf. Eisberge bei einer Mittelmeerkreuzfahrt verheißen nichts Gutes. Es sind aber nicht die einzigen Herausforderungen, die Passagiere und Besatzung des Clusbschiffs „Nofretete“ in der aktuellen Inszenierung der Oberlarer Theatergruppe „Lampenfieber“ zu bestehen haben. Erst verpasst der Kapitän (Roman Rabenda) die Abfahrt seines Dampfers, dann besteht das festliche mediterrane Menü nur aus vergammeltem Zwieback. Gleichzeitig steuert der erste Offizier Steve (Christoph Hammer) den Luxus-Pott aufgrund leichter Defizite in der Ausbildung konsequent auf falschem Kurs.

Ricarda (Kim Ehrhardt) und Wiebke (Michaela Fleischhauer) haben sich ihre gewonnene Traumreise jedenfalls ganz anders vorgestellt. Da tröstet auch die Anwesenheit des Dschungelcamp erprobten Schlagerstars „Der Pendler“ (Christopher Klein) nicht, der von sich konsequent in der dritten Person spricht. Womöglich liegt die Pechsträhne ja an der heimlichen Fracht des Schiffs, der Mumie des legendären Pharaos „Recycling“, die möglichst diskret nach Luxor geschafft werden soll. Auf dem toten König soll ein Fluch liegen. Als die Gefolgsleute des Pharaos um die mächtige Abu Simbeh (Anjuli Zöllner) das Schiff entern, steckt die Truppe um Mechaniker Scotty (Gerd Meidinger) und Stewart Sascha (Thomas Jost) in echten Schwierigkeiten, zumal die Logik der Handlung längst auf vergnügliche Weise über Bord gegangen ist.

Es geht also reichlich turbulent zu, wenn die Theatergruppe der Friedenskirchengemeinde in Troisdorf-Oberlar zur Kreuzfahrt einlädt. Vor elf Jahren wurde der Zweiakter von Gerd Meidinger um das Clusbschiff Nofretete erstmals aufgeführt. Jetzt wurde die Vorlage von Mit-Regisseur Thomas Jost gründlich überarbeitet und seit Mai intensiv geprobt. Es ist schon bemerkenswert, welche herausragenden komödiantischen Talente in der Gemeinde schlummern. Da stimmen Timing und Mimik nahe-



Drei Männer, drei Fragen: (von links nach rechts) Stewart Sascha (Thomas Jost), Maschinist Scotty (Gerd Meidinger) und Offizier Steve (Christoph Hammer) erleben turbulente Momente. *Fotos: Peters*



Schlecht gelaunt: (linkes Bild) die Pharao-Priesterin Abu Simbeh (Anjuli Zöllner); gut gelaunt: (rechtes Bild) Ricarda (Kim Ehrhardt) und Wiebke (Michaela Fleischhauer) freuen sich auf ihre Traumreise.

zu perfekt, souverän spielen sich die Akteure die Bälle zu, sogar die ambitionierten Live-Musik- und Tanzeinlagen unter Leitung und Begleitung von Deborah Campbell gelingen tadellos.

Ein geschicktes Bühnenbild und zahlreiche technische Effekte sorgen dafür, dass der kleine Saal im Martin-Luther-Haus optimal aus-

genutzt wird. Vor 20 Jahren hat der theatererfahrene Diakon Gerd Meidinger das Ensemble ins Leben gerufen: „Ich bin der Gemeinde wirklich sehr dankbar, dass sie dieses Projekt schon über so viele Jahre mitträgt.“

Religion und Spielfreude auf der Bühne passen für den Jugendseelsorger gut zusammen: „Der Glau-

be in all seinen Facetten ist das, was uns bei ‚Lampenfieber‘ bindet. Wir haben diejenigen, die sich sehr stark in der Kirche engagieren, aber auch diejenigen, die noch viele offene Fragen haben. Also durchaus ein getreues Abbild der Gemeinde“ – das auch für selbstverständliche Ökumene stehe. In den vergangenen zwei Jahrzehnten

ist die Gruppe eng zusammengewachsen.

Premiere von „Die Irrfahrten der Nofretete – reloaded“ ist am Freitag, 8. Januar, im bereits maritim geschmückten Martin-Luther-Haus. Es folgen dann sechs weitere Aufführungen bis zum 24. Januar, die aber alle innerhalb von zwei Wochen komplett ausverkauft waren. Hoffnung auf Restkarten besteht nicht: „Wir führen schon eine lange Warteliste“, berichtete Thomas Jost.

Damit behauptet sich das Ensemble souverän gegen die zahlreichen Konkurrenzveranstaltungen. „Uns haben schon etliche Besucher gesagt, dass sie lieber zu uns als zu Karnevalsitzungen oder professionellen Theatern gehen, weil wir ehrlicher und authentischer sind“, sagte dazu Gerd Meidinger.

Rundschau, 7.1.2016

Logik geht sehr humorvoll über Bord

Oberlarer Theaterensemble überzeugt mit neuem Stück

VON MARKUS PETERS

Eisberge bei einer Mittelmeer-Kreuzfahrt verheißten nichts Gutes. Es sind aber nicht die einzigen Herausforderungen, die Passagiere und Besatzung des Cluschiiffs „Nofretete“ in der aktuellen Inszenierung der Oberlarer Theatergruppe „Lampenfieber“ zu bestehen haben. Erst verpasst der Kapitän (Roman Rabenda) die Abfahrt seines Dampfers, dann besteht das festliche mediterrane Menü nur aus vergammeltem Zwieback. Gleichzeitig steuert der erste Offizier Steve (Christoph Hammer) den Luxus-Pott aufgrund leichter Defizite in der Ausbildung konsequent auf falschem Kurs. Ricarda (Kim Ehrhardt) und Wiebke (Michaela Fleischhauer)

er) haben sich ihre gewonnene Traumreise jedenfalls ganz anders vorgestellt. Da tröstet auch die Anwesenheit des Dschungelcamp-erprobten Schlagstars „Der Pendler“ (Christopher Klein) nicht, der von sich konsequent in der dritten Person spricht. Womöglich liegt die Pechsträhne ja an der heimlichen Fracht des Schiffs, der Mumie des legendären Pharaos „Re-Cycling“, die möglichst diskret nach Luxor geschafft werden soll. Auf dem toten König soll ein Fluch liegen. Als die Gefolgsleute des Pharaos um die mächtige Abu Simbeh (Anjuli Zöller) das Schiff ertern, steckt die Truppe um Mechaniker Scotty (Gerd Meidinger) und Stewart Sascha (Thomas Jost) in echten Schwierigkeiten, zu-



Drei Männer, drei Fragen: (von links nach rechts) Stewart Sascha (Thomas Jost), Maschinist Scotty (Gerd Meidinger) und Offizier Steve (Christoph Hammer) erleben turbulente Momente. (Fotos: Peters)



Schlecht gelaunt: (linkes Bild) die Pharao-Priesterin Abu Simbeh (Anjuli Zöller); gut gelaunt: (rechtes Bild) Ricarda (Kim Ehrhardt) und Wiebke (Michaela Fleischhauer) freuen sich auf ihre Traumreise.

mal die Logik der Handlung längst auf vergnügliche Weise über Bord gegangen ist. Es geht also reichlich turbulent zu, wenn die Theatergrup-

pe der Friedenskirchengemeinde in Troisdorf-Oberlar zur Kreuzfahrt einlädt. Vor elf Jahren wurde der Zweiakter von Gerd Meidinger um das Cluschiiff Nofretete erstmals aufgeführt. Jetzt wurde die Vorlage von Mit-Regisseur Thomas Jost gründlich überarbeitet und seit Mai intensiv geprobt. Es ist schon bemerkenswert, welche herausragenden komödiantischen Talente in der Gemeinde schlummern. Da stimmen Timing und Mimik nahezu perfekt, souverän spielen sich die Akteure die Bälle zu, sogar die ambitionierten Live-Musik- und Tanzeinlagen unter Leitung und Begleitung von Deborah Campbell gelingen tadellos. Ein geschicktes Bühnenbild und zahlreiche technische Effekte sorgen dafür, dass der kleine Saal im Martin-Luther-Haus optimal ausgenutzt wird.

Vor 20 Jahren hat der theatererfahrene Diakon Gerd

Meidinger das Ensemble ins Leben gerufen: „Ich bin der Gemeinde wirklich sehr dankbar, dass sie dieses Projekt schon über so viele Jahre mitträgt.“ Religion und Spiel Freude auf der Bühne passen für den Ju-

»Der Glaube in all seinen Facetten ist das, was uns bei „Lampenfieber“ bindet.«

GERD MEIDINGER
Diakon

gendseelsorger gut zusammen: „Der Glaube in all seinen Facetten ist das, was uns bei „Lampenfieber“ bindet. Wir haben diejenigen, die sich sehr stark in der Kirche engagieren, aber auch diejenigen, die noch viele offene Fragen haben. Also durchaus ein getreues Abbild

der Gemeinde“ – das auch für selbstverständliche Ökumene stehe. In den vergangenen zwei Jahrzehnten ist die Gruppe eng zusammengewachsen.

Premiere von „Die Irrfahrten der Nofretete - reloaded“ ist am Freitag, 8. Januar, im bereits maritim geschmückten Martin-Luther-Haus. Es folgen dann sechs weitere Aufführungen bis zum 24. Januar, die aber alle innerhalb von zwei Wochen komplett ausverkauft waren.

Hoffnung auf Restkarten besteht nicht: „Wir führen schon eine lange Warteliste“, berichtete Thomas Jost. Damit behauptet sich das Ensemble souverän gegen die zahlreichen Konkurrenzveranstaltungen. „Uns haben schon etliche Besucher gesagt, dass sie lieber zu uns als zu Karnevalsitzungen oder professionellen Theatern gehen, weil wir ehrlicher und authentischer sind“, sagte Gerd Meidinger.

Extrablatt, 6.1.2016

Tipps &

Freitag, 8. Januar:

19.30 Uhr: Das Laienspielensemble „Lampenfieber“ der Evangelischen Friedenskirchengemeinde Troisdorf startet im Troisdorfer Martin-Luther-Haus, Am Wildzaun 14, in die neue Spielzeit. Im neuen Stück „Die Irrfahrten der Nofretete - reloaded“ geht es auf große Kreuzfahrt in zwei Akten in Szene nach einer Vorlage von Gerd Meidinger, in einer Überarbeitung von Thomas Jost. Restkarten an der Abendkasse.

Dezember 2015

Rundblick Troisdorf, 12.12.2015

Predigt darf nicht belanglos sein

Neues Pfarrer-Ehepaar in Spich

Am 2. Advent wurde Pfarrerin Dr. Ines Siebenkotten mit ihrem Mann Pfarrer Jonas Siebenkotten in die Pfarrstelle der Ev. Friedenskirchengemeinde in Spich eingeführt. Viele Freundinnen und Freun-



Pfr. Ulrich Pollheim, Superintendent Pfr. Reinhard Bartha, Pfr. Ines und Jonas Siebenkotten (v.l.n.r.)

de, Kolleginnen und Kollegen der beiden begleiteten sie an diesem Tag. Sie wurden von zahlreichen Gemeindegliedern im Gottesdienst begrüßt.

In den Ansprachen des Superintendents und in der Predigt von Ines Siebenkotten spielte die Klarheit und Verständlichkeit evangelischer Predigt eine große Rolle. „Predigt darf nicht belanglos sein“, so Superintendent Bartha in seiner Einführungsansprache.

Grußworte zum Willkommen sprachen Bürgermeister Klaus Werner Jablonski, MdL Achim Tüttenberg, Pfr. Peter Orth für die katholische Gemeinde, Pfr. Michael Lunkenheimer für die evangelische Nachbargemeinde, der Mentor Pfr. Michael Gallach und Pfr. Almut van Niekerk für das Diakonische Werk. Mit lautem Beifall begrüßt wurde das Grußwort von Pfr. Heinz Kieseier, dem Vor-Vor-Vorgänger im Amt in Spich.

Rundblick Troisdorf, 12.12.2015

Jazz ist Advent

Swingende Adventandacht in Oberlar
,In the Mood' waren Jazzliebhaber bei der Adventandacht am

letzten Samstag in der Oberlarer Martin-Luther-Kirche. ,Geistreiches, Geistliches und Humorvolles rund um die Advents- und Weih-

nachtszeit' war angekündigt, doch Pfr. Pollheim fragte: „Kirche und Spaß an der Freude - passt das zusammen? Eigentlich sollte es ja so sein, liegt doch die ,Frohe Botschaft' auf dem Altar... jedoch die Realität ist oft eine andere!“ Das war hier definitiv nicht der Fall. Es wurde nicht nur geschmunzelt... Pfr. Pollheims Erlebnisse mit ,Chantal und Kevin beim weihnachtlichen Krip-

penspiel' heimsten manchen lauten Lacher ein!

Für den passenden musikalischen Rahmen sorgte das Jazz-Quintett „Memories of Jazz“ - das jetzt schon zum dritten Mal in der Luther-Kirche gastierte. Vom besinnlichen „A Child is Born“ bis zum swingenden „Hark! The Herald Angels Sing“ brachte die Band um Andreas Orwat die Zuhörer zum Grooven.

Extra-Blatt Troisdorf, 9.12.2015
(Titelseite)

PfarrerIn Siebenkotten nun offiziell im Amt

Troisdorf (hki). Mit einem festlichen Einführungsgottesdienst in der Spicher Lukaskirche trat Ines Siebenkotten offiziell ihr Amt als neue Pfarrerin der evangelischen Friedenskirchengemeinde Troisdorf an. Die 34-Jährige wuchs am Niederrhein auf, wo sie sich schon früh in ihrer Gemeinde engagierte. „Diese Erfahrungen haben mein Interesse an Glaube und Kirche verstärkt“, sagt Siebenkotten. Sie studierte in Wuppertal, Paris und Heidelberg. Zum Vikariat zog es die Pfarrerin zurück an den Niederrhein, wo sie zuletzt in der Gemeinde Krefeld tätig war.



■ Kurz vor der offiziellen Einführung: (v.li.n.re.) Pfarrer Ulrich Pollheim, Superintendent Reinhard Bartha, Ines Siebenkotten und ihr Ehemann Jonas. FOTO: KAISER

Extra-Blatt Troisdorf,
9.12.2015

Termine

Freitag, 11. Dezember:

19 Uhr: Jugendgottesdienst mit Gemeindeband „Construction Site“, evangelische Friedenskirchengemeinde, Kreuzkirche, Grabenstraße 65, Sieglar

Rundblick Troisdorf, 5.12.2015

Rhein-Sieg-Anzeiger, 5.12.2015

Ich bin Mensch - zu 100 Prozent!

Jugendgottesdienst mit Band-Musik in Sieglar

Advent... es geht auf Weihnachten... Gott wird Mensch - zu 100 Prozent! - Wen interessiert's? Und überhaupt... ist Gott sich da sicher? Mensch zu werden in diesen Zeiten von Krieg, Flüchtlingselend, Obdachlosigkeit, Ausgrenzung...?

Die Ev. Friedenskirchengemeinde Troisdorf lädt ein zu einem Jugendgottesdienst mit rockigen Sounds von unserer Gemeindeband „Construction Site“. „Construction Site“, das sind sechs junge Musiker zwischen 16 und 30 Jahren. Alexander Düster (Gitarre), André Kolfenbach (Gesang, Rap), Denise Rasch (Bass), die Brüder Florian (Schlagzeug) und Max (Gitarre) Stollenwerk, sowie Anjuli Zöller (Gesang) fanden sich im Herbst 2014 im Rahmen eines Bandprojekts der Friedenskirchengemeinde zusammen und werden seitdem von der Gitarristin Deborah Campbell ge-coacht. „Construction Site“ spielt gitarrenorientierten Crossover-Rock. Songs von Michael Jackson gehören ebenso zu ihrem Reper-

toire wie Rock-Klassiker von Cream oder den Beatles. Den Gottesdienst hält Pfarrerin Birgit Ventur in der Kreuzkirche in Troisdorf-Sieglar, Grabenstraße 65, am Freitag 11. Dezember um 19 Uhr.

WER, WAS, WANN, WO

SAMSTAG

JAZZKLÄNGE ZU HUMORVOLLEM Troisdorf. „Jazz ist Advent“: Geistreiches, Geistliches und Humorvolles zur Advents- und Weihnachtszeit trägt Pfarrer Ulrich Pollheim vor, umrahmt von Jazzklängen des Quartetts „Memories of Jazz“, 16 Uhr, Martin-Luther-Kirche, Am Wildzaun 14.

SONNTAG

PFARREREHEPAAR

Troisdorf. Einführung des Pfarrerehepaars Dr. Ines und Jonas Siebenkotten durch Superintendent Reinhard Bartha, 16 Uhr, Spich, Lukaskirche.

EKASUR Online, 3.12.2015

Neue Pfarrerin in Troisdorf

03.12.2015

Die Evangelische Friedenskirchengemeinde Troisdorf heißt Pfarrerin Dr. Ines Siebenkotten am 6. Dezember 2015 willkommen. Der festliche Einführungsgottesdienst findet unter Leitung von Superintendent Reinhard Bartha um 16 Uhr in der Lukaskirche in Troisdorf-Spich statt. Ines Siebenkotten arbeitet seit Anfang Dezember in der Friedenskirchengemeinde und folgt Vorgänger Pfarrer Hagen Schwarz.



Pfarrerin Dr. Ines Siebenkotten

Die 34-Jährige wuchs in Aachen und am Niederrhein auf, wo sie sich als Jugendliche intensiv in der Kinder- und Jugendarbeit ihrer Gemeinde engagierte. „Diese Erfahrungen gepaart mit sehr gutem Religionsunterricht in der gymnasialen Oberstufe haben mein vorhandenes Interesse an Glaube und Kirche verstärkt. Daraus ergab sich das Studienfach Evangelische Theologie ganz organisch“, sagt Siebenkotten. Sie studierte in Wuppertal, Paris und Heidelberg. Zum Vikariat und Probedienst zog es die Pfarrerin zurück an den Niederrhein, wo sie in der Grundschule Kempfen sowie in den Gemeinden Kempfen, Süchteln und Krefeld-Süd tätig war.

Extra-Blatt Troisdorf, 2.12.2015

Extra-Blatt Troisdorf, 2.12.2015

Tipps & Termine

Samstag, 5. Dezember:

16 Uhr: „Jazz im Advent“, Jazz-Andacht, Martin-Luther-Kirche, Am Wildzaun 14, Oberlar

Sonntag, 6. Dezember:

16 Uhr: Einführungsgottesdienst für Pfarrerin Dr. Ines Siebenkotten, Lukaskirche, Spich

Extra-Blatt Troisdorf, 2.12.2015

Einführung des Pfarrerehepaars

Spich (den). Im Gottesdienst am zweiten Advent, 6. Dezember, um 16 Uhr in der Lukaskirche wird Pfarrerin Dr. Ines Siebenkotten durch den Superintendenten des Kirchenkreises an Sieg und Rhein, Pfarrer Reinhard Bartha, in ihr Amt eingeführt. Ebenso ist Anfang 2016 eine halbe Pfarrstelle für besondere Aufgaben zu besetzen. Beworben hat sich auf diese beiden Stellen das Pfarrerehepaar Dr. Ines und Jonas Siebenkotten. Das Ehepaar wird die Stellen zu gleichen Teilen wahrnehmen.

Geistliches und Humorvolles



■ Einprägsame Jazzmelodien, gefühlvolle Balladen, Expressivität und Spielwitz - das sind die Zutaten, mit denen das Quintett sein Publikum begeistert. FOTO: GEMEINDE

Oberlar (den). Bei der Andacht „Jazz ist Advent“ am Samstag, 5. Dezember, um 16 Uhr in der Martin-Luther-Kirche, Am Wildzaun 14, wird Geistreiches, Geistliches und Humorvolles rund um die Advents- und Weihnachtszeit von Pfarrer Ulrich Pollheim vor-

getragen, umrahmt von den Jazzklängen des Jazzquintetts „Memories of Jazz“.

Die Band spannt einen weiten musikalischen Bogen von den Swingklassikern der 30er Jahre über Latin-Jazz-Stücke bis hin zu originellen Pop-Jazz-Bearbeitungen der Gegenwart.

November 2015

EKASUR Online, 30.11.2015

Crossover-Rock im Jugendgottesdienst

30.11.2015

Advent... es geht auf Weihnachten... Gott wird Mensch! - Wen interessiert's? Und überhaupt... ist Gott sich da sicher? Mensch zu werden in diesen Zeiten von Krieg, Flüchtlingselend, Obdachlosigkeit, Ausgrenzung...?



Foto: KGM Friedenskirchengemeinde

Zu einem Jugendgottesdienst mit rockigen Sounds lädt die Evangelische Friedenskirchengemeinde Troisdorf am 11. Dezember um 19 Uhr ein. In der Kreuzkirche in Troisdorf Sieglar, Grabenstraße 65, spielt die Gemeindeband „Construction Site“, den Gottesdienst hält Pfarrerin Birgit Ventur.

„Construction Site“, das sind sechs junge Musiker zwischen 16 und 30 Jahren. Die Gruppe fand im Herbst 2014 im Rahmen eines Bandprojekts der Friedenskirchengemeinde Troisdorf zusammen und wird seitdem von Gitarristin Deborah Campbell gecoacht. „Construction Site“ spielt gitarrenorientierten Crossover-Rock. Songs von Michael Jackson gehören ebenso zu ihrem Repertoire wie Rock-Klassiker von Cream oder den Beatles.

Rundblick Troisdorf, 28.11.2015

Schon alle Weihnachtsgeschenke beisammen?

Verkauf kunstvoller Handarbeit auf Spicher Adventsbasar

Auch in diesem Jahr lädt die ev. Friedenskirchengemeinde Troisdorf wieder ein zu ihrem traditionellen Adventsbasar im Gemeindehaus Spich, Im Wiesengrund 1. Am 29. November (1. Adventssonntag) steht zwischen 12.00 und 17.00 Uhr qualitätsvolle Handarbeit zum Verkauf, die in verschiedenen Gemeindegruppen erstellt wurde: weihnachtlicher Tischschmuck, bestickte Tischdecken, Christbaumschmuck, wärmende Socken, Glasarbeiten, Lichterketten, Weihnachtsplätzchen und vieles mehr. In angenehmer Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen können Besucher hier ihre Weihnachtsgeschenke für Verwandte und Bekannte kompletieren und dabei noch einen guten Zweck unterstützen: Der Verkaufserlös ist zugunsten der Kinderhilfe in der Region.

Die Damen des Spicher Frauenhilfe-Arbeitskreises arbeiten schon lange an den Handarbeiten für den Basar. Das Ergebnis sind teilweise wunderschöne Handar-

beiten, wie sie im Handel eigentlich nicht erhältlich sind. Frau Remek verrät: „Unsere Handarbeitsgruppe besteht schon lange. Früher hatten wir mal über 25 Mitglieder, heute immerhin noch 15. Aber wir werden immer älter und es kommen keine neuen - wer von den jungen Leuten kann den heute noch handarbeiten?“ Stirbt so eine Tradition aus? Es gibt noch Hoffnung:

Die Friedenskirchengemeinde bietet ab dem 15. Januar in Spich einen Nähmaschinen-Kurs für Jugendliche an - und es sind schon eine Reihe von Kursplätzen gebucht. Nähere Information dazu gibt es im Gemeindebüro, Tel. 02241/44010.

Der Adventsbasar findet statt im Anschluss an den Festgottesdienst zum 1. Advent in der benachbarten Lukaskirche (Beginn 11.00 Uhr), der vom Posaunenchor musikalisch gestaltet wird. Um 16.00 Uhr haben die Basar-Besucher beim Adventssingen auch Gelegenheit, ihre Stimme zu „ölen“ für die Lie-



Damen des Handarbeitskreises bei den letzten Arbeiten für den Adventsbasar

der unterm Weihnachtsbaum. Und noch ein Termin lohnt sich vorzumerken: Am 3. Advents-Wochen-

ende ist Weihnachtsbaum-Verkauf, ebenfalls beim Gemeindehaus Spich.

Rhein-Sieg-Anzeiger, 28.11.2015

WER, WAS, WANN, WO

ADVENTSBASAR

Troisdorf. Adventsbasar, 12 bis 17 Uhr, Spich, evangelisches Gemeindehaus, Im Wiesengrund 1.

Rundblick Troisdorf (Online-Ausgabe), 28.11.2015

www.rundblick-troisdorf.de

Taktgefühl ist nicht nur wichtig für den Drummer!

Junge und Junggebliebene bei Band-Workshop im Gemeindehaus Spich

Am vergangenen Wochenende fand der letzte Teil eines dreitägigen Band-Workshops im evangelischen Gemeindehaus Spich statt. Schlagzeuger David Handke führte 15 Musiker aller Altersgruppen sehr praxisorientiert in dieses Thema, was zunächst banal klingt: Takt und Rhythmus. Doch in der Praxis sei das gar nicht so einfach: „Im Instrumental-Unterricht liegt der Fokus auf dem Erlernen des Instruments, die rhythmische Schulung wird oft vernachlässigt“, weiß Gitarristin Deborah Campbell. „Wenn dann junge Musiker in einer Band zusammenspielen wird es schnell chaotisch!“ David Handke ließ es im Workshop nicht bei der Theorie, sondern es wurden konkrete Songs gemeinsam erarbeitet: „Wir haben angefangen mit einfachen Rhythmen wie bei der Rock-Ballade ‚Knockin‘ on heavens door‘ und am Ende standen komplexe Dinge wie Shuffie, Swing und Reggae.“ Auch Rhythmus-Notation war ein Thema: Viele der Musiker haben zum ersten Mal gesehen, dass es auch für Schlagzeug Noten gibt! Die Teilnehmer fanden sich durch David Handke ‚gut abgeholt‘ und würden am liebsten weitermachen.

Die evangelische Friedenskirchengemeinde fördert musikalische Gemeindegarbeit - nicht nur im klassischen Kirchenchor, sondern auch junge Musik' wie bei der Gemeindeband ‚Construction Site‘ oder eben diesem Band-Workshop. Kantor Jens Engel hält die musikalischen Fäden in der Gemeinde zusammen: „Ich bin über diese musikalische Vielfalt in der Gemeinde sehr glücklich. Musik kann Menschen auf besondere Weise zusammenbringen, Gemeinschaft entstehen lassen und stärken. Ob man sein Talent in die Band oder in einen Chor einbringt: Es wird eine Bereicherung für alle Beteiligten sein.“

Die Ergebnisse können sich dann auch hören lassen: Das nächste Mal beim Jugendgottesdienst am Freitag 11.12. um 19 Uhr in der Sieglerer Kreuzkirche, Grabenstr. 65 - musikalische gestaltet durch die Gemeindeband ‚Construction Site‘.

EKASUR Online, 25.11.2015

Andacht mit Jazz

25.11.2015

Bei der Andacht „Jazz ist Advent“ am Samstag 5. Dezember um 16 Uhr in der Troisdorfer Martin-Luther-Kirche, Am Wildzaun 14, wird Geistreiches, Geistliches und Humorvolles rund um die Advents- und Weihnachtszeit von Pfarrer Ulrich Pollheim vorgetragen, umrahmt von den Jazzklängen des Jazzquintetts „MEMORIES OF JAZZ“.

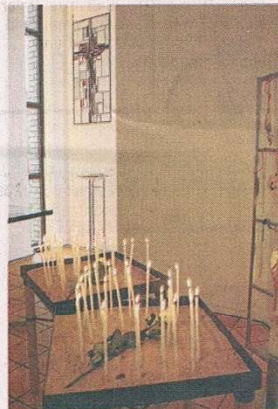


Memories of Jazz sorgen für jazzigen Sound bei der Adventsandacht

Einprägsame Jazzmelodien, gefühlvolle Balladen, Expressivität und Spielwitz - das sind die Zutaten, mit denen „MEMORIES OF JAZZ“ sein Publikum stets aufs Neue begeistert. Die Band spannt einen weiten musikalischen Bogen von den Swingklassikern der 30er Jahre über Latin Jazz-Stücke bis hin zu originellen Pop-Jazz-Bearbeitungen der Gegenwart. Den Kern und zugleich harmonisches Rückgrat bildet die Rhythmusgruppe mit: Pianist und Bandleader Andreas Orwat, Bassist Werner Witzel und Schlagzeuger Udo Kempen. Bei „Jazz ist Advent“ werden weiterhin Christine Schröder (Gesang) und Erwin Dieterich (Trompete und Flügelhorn) dabei sein. „MEMORIES OF JAZZ“ gastieren jetzt bereits im dritten Jahr zu einer musikalischen Andacht in der Gemeinde.

Rundblick Troisdorf, 21.11.2015

Wir gehen Hand in Hand!



Flüchtlinge beten gemeinsam mit evangelischer Gemeinde für Terroropfer

Ein Zeichen des Friedens gaben sich am Tag nach den Anschlägen von Paris Gemeindeglieder und Flüchtlinge aus den Troisdorfer Aufnahmeeinrichtungen. In einem nach den Schreckensmeldungen aus Paris spontan angesetzt

ten Friedensgebet lud Pfarrer Ulrich Pollheim alle in der Oberlärer Martin-Luther-Kirche Anwesenden ein, egal ob Christen, Muslime oder Menschen ohne Religion, in Gebeten oder stillen Worten der Opfer der Anschläge vom Vortag zu gedenken. Die Besucher der Andacht entzündeten zu Gebeten in deutscher, englischer und französischer Sprache als Ausdruck ihrer Trauer Kerzen. Pfarrer Pollheim: „Viele kleine Lichter ergeben einen hellen Schein - gegen jede Form von Gewalt!“ Gemeinsam sang man den bekannten Hymnus: We shall overcome! - We walk hand in hand! - We shall live in peace! - We are not afraid!

Die Evangelische Friedenskirchengemeinde Troisdorf engagiert sich schon seit langem für die Flüchtlinge auf dem Troisdorfer Stadtgebiet. Seit März werden in Zusammenarbeit mit der Initiative „Willkommen in Troisdorf“ re-

gelmäßig „Willkommenscafés“ in ihrem Oberlärer Gemeindehaus organisiert und so eine Möglich-

keit der Begegnung von Troisdorfer Bürgern mit den neuen Gästen der Stadt geboten.

Rundblick Troisdorf, 14.11.2015

Innehalten - Trauer zulassen

Besinnliche Chor- und Instrumentalmusik in der Sieglarer Kreuzkirche



Unser Alltag wird immer wieder von schlimmen Verlusten erschüttert. Menschen, die uns lieb und wichtig sind und mit denen wir unser Leben gestaltet haben, sind plötzlich nicht mehr da. Der Ewigkeitssonntag hilft uns, uns in Dankbarkeit an den gemeinsam gegangenen Weg zu erinnern und an diejenigen, die mit uns ihr Leben geteilt haben. Zur mittlerweile traditionellen

musikalischen Andacht „Wort und Musik“ am Ewigkeitssonntag lädt die Gemeinde auch in diesem Jahr wieder herzlich ein in die Sieglarer Kreuzkirche, Grabenstraße 65, am Sonntag, dem 22. November um 16 Uhr. Es wird Musik von Renaissance bis Romantik, umrahmt von Gebeten und Lesungen, erklingen. Eine Kantate von Felix Mendelssohn Bartholdy steht ebenso auf dem Programm wie ein Chorsatz von Carl Loewe und Instrumentalwerke von Johann Sebastian Bach. Es musizieren unsere Musiker aus Vokalensemble, dem Blockflötenensemble „Windkanal“ und dem Kammerorchester.

Rundblick Troisdorf, 7.11.2015

Rundblick Troisdorf, 7.11.2015

Volle Kirche? - Das gibt's noch!

Irischer Musik-Nachmittag in der Sieglarer Kreuzkirche



Chor der ev. Friedenskirchengemeinde in „irischen Farben“

„Möge die Straße uns zusammenführen“ - Unter diesem Motto war am 18.10. die evangelische Friedenskirchengemeinde zu einer musikalischen Andacht mit irischen Segenswünschen in der Sieglarer Kreuzkirche eingeladen. Die verschiedenen Musikgruppen der Kirchengemeinde boten den Besuchern dabei ein vielseitiges Musikprogramm: Das Blockflötenensemble „Windkanal“, das Kammerorchester, die beiden Gemeindecapellen „Canzona“ und „Vokalensemble“, sowie mehrere Solisten. Eine bunte Mischung von sehr traditionellen irischen Melodien bis zum Instrumental-Hit „River Flows In You“ gaben einen sehr abwechslungsreichen Rahmen für die von Pfr. Ulrich Pollheim gesprochenen irischen Gebete und Segensworte. Die Besucher in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche zeigten zum Schluss ihre Begeisterung. Nach der Andacht konnte man sich bei irischen Spezialitäten stärken und im Foyer ins Gespräch kommen.

Die gesamte Veranstaltung war das Ergebnis monatelanger Vorbereitung. Neben den obligatorischen Musikproben ging es auch um die Ausgestaltung der Kirche, denn geboten werden sollte ein „Fest für die Sinne“: Für Ohren,

Augen und auch für den Gaumen. So wurde eine „irische“ Dekoration des Kirchenraums gebastelt und Schals in den irischen Flaggenfarben genäht: grün-weiß-orange.

Doch was animiert eigentlich die Musikerinnen und Musiker dazu, ihre freie Zeit für ein solches Projekt zu opfern? Vorrangig ist es vor allem die Freude an der Gemeinschaft: Mit Gleichgesinnten über die musikalischen Probenabende hinaus gemeinsam ein besonderes Projekt zu gestalten, sich auch jenseits der Musik austauschen zu können, den Horizont zu erweitern, Gemeinsamkeiten zu entdecken, individuelle Stärken zu fördern und voneinander zu lernen, wovon alle Beteiligten profitieren. Kantor Jens Engel dazu: „Musikalische Gemeindearbeit ist eben mehr als wöchentliches Töne-Üben: Es ist Sinn- und Freudestiften durch Gemeinschaft.“

Menetekel: Kirche in Flammen

Reformationsfeier mit Live-Kunstaktion in der Oberlärer Martin-Luther-Kirche

Am 31.10.2015 fand in der Martin-Luther-Kirche in Troisdorf-Oberlär ein besondere Reformationsfeier statt.

Die 10 Jahre vor dem 500. Reformationsjubiläum 2017 sind besonderen Themen gewidmet. In diesem Jahr heißt das Thema „Bild und Bibel“. Damit wird erinnert an die wichtige Rolle, die Kunst und Bilder bei der Reformation hatten. Lucas Cranach malte Martin Luther und die Reformatoren in seinem Umfeld, zahlreiche Druckgrafiken halfen mit, die Botschaft der Reformation zu verbreiten. Deshalb stand im Mittelpunkt der Oberlärer Reformationsfeier ein Bild, das der Troisdorfer Künstler Tor Michael Sönksen während der Veranstaltung malte. Thema war das aus dem alttestamentlichen Buch Daniel stam-

mende und von Heinrich Heine in Verse gesetzte „Gastmahl des Bel-sazar“. In spannenden neunzig Minuten entstand vor den Augen von 150 Besuchern ein großformatiges Bild. Zu Worten der Pfarrer Dietmar Pistorius und Ulrich Pollheim und zu Improvisationen am Piano von Simon Rummel aus Bonn malte Michael Sönksen eine farbige Impression des Gastmahls.

Höhepunkt war die buchstäbliche in Flammen gesetzte Schrift an der Wand, das berühmte Menetekel. Musikalisch gerahmt wurde die Feier durch ein festliches Werk von Pietro Baldassari, aufgeführt von Johannes Langendorf (Trompete) und Jens Engel (Orgel). Als es zum Schluss minutenlangen Applaus gab, drehte sich Michael Sönksen verwundert um: „So etwas bin ich aus meinem Atelier gar nicht gewohnt: dass ich beim Malen Beifall erhalte!“